

mit der vierteiligen Anzeigenserie das Ziel gesetzt, den Bekanntheitsgrad und das Ansehen der ebm-Gruppe zu erhöhen. „Wir wollten die Entscheider in den Unternehmen für ebm und unsere Produkte interessieren“, erläutert Kai Halter, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der ebm Werke, die Aufgabenstellung für RTS. Die Lösung des Problems: Die in der Natur plötzlich und zufällig daherkommende Luft – also gewissermaßen die „dumme Luft“ – steht im Kontrast zur „intelligenten“ Luft der ebm-Ventilatoren. Sabine Schaub von Bertelsmann-Springer begründete die Verleihung des Preises so: „Mit dieser Image-Kampagne ist es gelungen, eine Geschichte zu erzählen, die nicht sonderlich aufregende Industrieprodukte sinnlich erfahrbar macht.“



Unter anderem mit diesem Anzeigemotiv war ebm erfolgreich

#### eurammon

### Neue Infoschrift

Der Arbeitskreis eurammon hat die Informationsschrift Nr. 15 mit dem Titel „Kohlendioxid – CO<sub>2</sub> – R 744 – (Kohlensäure) Zur Geschichte eines interessanten Stoffes“ herausgegeben. Sie kann direkt bei eurammon angefordert werden. eurammon, ein verbandlicher Zusammenschluß, der allen kom-

petenten europäischen Unternehmen im Interessenbereich Ammoniak offen steht, hat sich das Ziel gesetzt, den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz von Ammoniak als alternatives Kältemittel in Europa zu erhöhen und Widerstände gegen den Einsatz dieses natürlichen Kältemittels zu überwinden.

#### Frigo-Sol

### Partnerschaft mit Carly

Das Unternehmen Carly, französischer Spezialist für Kälte- und klimatechnische Komponenten, und die Frigo-Sol GmbH, Bottrop, haben eine Kooperation vereinbart. Ab sofort wird die komplette Produktpalette von Carly deutschlandweit über Frigo-Sol vertrieben.

#### IKET

### Kältefirmen als Entsorgungsfachbetriebe

Umweltschutz und sachkompetente Entsorgung spielen auch im Kältehandwerk eine immer größere Rolle. Um den aktuellen Anforderungen gerecht werden zu können, bietet das Institut für Kälte-, Klima-, Energie-Technik, IKET GmbH, Essen, einen staatlich anerkannten Fachkundelehrgang nach § 9 Entsorgungsfachbetriebs-Verordnung (EfbV) an. Mit erfolgreichem Abschluß

## unsere Glosse

### Verpfuscht, vermurkst und auch verhunzt...

ja, das sind drei Worte, die uns unsere Sprache bietet, um Unangenehmes aller Art beschreiben zu können und über die wir nachdenken wollen. Jeder kann, wenn es ums Verpfuschen, Vermurksen und Verhunzen geht, sowohl Opfer als auch Täter sein. Es ist ganz gleich, um was es geht, alles hat einen Anfang und alles beginnt irgendwie mit Murks und murksen! Mit Murks werden wir täglich konfrontiert und wir müssen wachsam sein, daß der Murks keine Steigerung erfährt ... so in der Reihenfolge „murksen, vermurksen ... abmurksen“! Leider wird immer wieder deutlich, daß sog. Fachleute gleichzeitig Murkser sind! Man findet sie in allen Bevölkerungsschichten, in allen Berufen. Murks – oder auch Pfusch – wird nicht nur sprichwörtlich am Bau betrieben, nein, gefpuscht wird genauso im Operationsaal und in Anwaltskanzleien. Manches merkt man nicht gleich, vielleicht auch nie. Wenn ein Fall aber vermurkst ist, dann ist der Schrecken groß! „Nobody is perfect“, heißt's im schlimmsten Fall und ... ich bin ja versichert. Hoffentlich aber zahlt die Versicherung auch, denn daß etwas verpfuscht ist, das muß erst bewiesen werden! Vielen gelingt der Beweis nicht und dann werden sie noch „juristisch“ abgemurkst.

Durch Leichtsinn, Unachtsamkeit, Pech oder Brutalität kann ein Leben verpfuscht werden. Durch Dummheit kann man sich beste Chancen vermurksen und durch Inkompetenz und Raffgier kann die finanzielle Lage eines Unternehmens, ja sogar die ganze Volkswirtschaften, verhunzt werden.

Ganz bewußt wird immer wieder die Existenzgrundlage ganzer Völker verpfuscht, weil einige Mächtige meinen, daß alles erst in Schutt und Asche gelegt werden muß, damit Neues entstehen kann. Leider ist diese Meinung nicht falsch, sie ist richtig. Der Krieg war schon immer der Vater vieler Dinge und es gibt stets nette Zahlmeister, die beim Wiederaufbau helfen.

Schauen wir einmal auf unser stark verhunztes, föderales Bildungssystem. Es ist das Ergebnis des 2. Weltkrieges! Eine ganze Riege von Ministern, Staatssekretären, Ministerialräten und weiteren Räten aller Arten wollte es nicht bemerken, wie es langsam aber sicher in den meisten Bundesländern in den Keller gefahren wurde. Nun ist der PISA-Schrecken groß und jetzt präsentieren viele Schlaumeier Schlagworte wie „wir brauchen allgemeine Standards, Qualifizierung und Zertifizierung“! Es wird etwas Neues geben, mit neuen Köpfen und frischem Blut, weil die Denkstrukturen alter Ideologen schlicht und einfach verhunzt sind!

Neu, durch Nachwachsen, wird auch die Frisur, die man sich beim Frisör hat vermurksen lassen und wenn der Zahnarzt pfuscht und das Gebiß verhunzt, ja, dann gibt es eben neue, die 3. Zähne. Traurigkeit, Entsetzen und Zorn sind angesagt, wenn ein Schönheitschirurg murkst und ein Gesicht verhunzt – aber auch das ist dann „neu“ und manche verdienen damit sogar ihr Geld. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste, sagte sich einst eine junge Frau. Sie wollte nicht heiraten, weil sie sich die Figur nicht verhunzen lassen wollte.

Das Leben ist bunt und inzwischen ist die Selbstverhunzung der Figur nichts Außergewöhnliches mehr. Bewegungsmangel, Bier, Hamburger, panierte Schnitzel und Schweinshaxe sind die Ursache dafür, daß viele, viele Männer inzwischen mit verhunzter Figur ganz nach dem Motto herumlaufen „glücklich ist, wer vergißt, daß was nicht mehr ... zu verhunzen ist“.

R. P.